

PRESSEINFORMATION 21. Mai 2007

Deutsches Rennteam in der Honda Formula 4-Stroke Powerboat Series POWER OF DREAMS GERMANY feiert erfolgreichen Saisonauftakt in Torquay (GB)

***Torquay.** Mit extrem widrigen Wetterbedingungen startete die Honda Formula 4-Stroke Powerboat Series (HF4SPS) am 12. und 13. Mai 2007 in Torquay (GB) in ihre neunte Saison. Starke Winde und extrem hoher Wellengang prägten das Rennwochenende an der britischen Riviera und ließen den diesjährigen Saisonauftakt der 1999 von Honda initiierten, weltweit größten Offshore-Motorbootrennserie zu einer Bewährungsprobe für Material und Teams werden. Nachdem das wichtige Freitagstraining wegen des rauen Wetters abgesagt wurde, waren die Rennbedingungen am Samstag und Sonntag noch am Limit des Zulässigen und verlangten den Cockpit-Crews und Booten alles ab. Trotz des schlechten Wetters fanden mehrere tausend Zuschauer den Weg in den Hafen von Torquay und sahen zwei spannende Rennen, in denen unter schwersten Bedingungen packender Motorsport geboten wurde.*

Mit „POWER OF DREAMS GERMANY – by Honda Motor Europe (North) / Concept by Project Raceboat“ war erstmals ein Rennteam unter deutscher Regie am Start. Die HF4SPS als vorher rein britische Rennserie konnte somit den ersten festen internationalen Teilnehmer verzeichnen. Wie der Name des Teams zeigt, handelt es sich dabei um eine exklusive Kooperation zwischen den Partnern Honda Motor Europe (North) und Project Raceboat, welche langfristig angelegt ist. Mit sieben Punkten für die Gesamtwertung in der Klasse bis 225 PS können sowohl das Team als auch der Hauptsponsor für dieses Rennevent TeNo von einem gelungenen Start in die Saison sprechen. Trotz eines technischen Problems erreichte die Cockpit-Crew mit Fahrer Mike Heijmans (NL) und Navigator Marcel Meiberg (NL) einen respektablen 11. Rang unter insgesamt 14 gestarteten Booten im zweiten Rennen. „Aufgrund der fehlenden Vorbereitungs- und Trainingszeit sowie kleiner technischer Anlaufschwierigkeiten mit dem brandneuen Powerboat sind wir mit dem Ergebnis des Rennwochenendes sehr zufrieden“, so Olaf Ziegs, Pressesprecher von Project Raceboat.

Nachdem die Cockpit-Crew ihr Debütrennen am Samstag wegen einer Funktionsstörung der Lenkung beenden musste, war sie am nächsten Tag umso motivierter, ein gutes Resultat einzufahren. Voller Zuversicht gingen Mike Heijmans und Marcel Meiberg an den Start und erzielten mit Rang 11 die erste Platzierung in den Punkten für POWER OF DREAMS GERMANY. Dieses gute Ergebnis lässt Teamchef Günter Steinbach optimistisch auf die nächsten Rennen blicken: „Ich bin mir sicher, dass uns die nun folgenden intensiven Trainings in die Lage versetzen werden, weiter vorne mitzumischen und uns mittelfristig in den Top Ten

zu etablieren.“ Die britische Konkurrenz wird sich somit auf einen ernstzunehmenden Gegner einrichten müssen. Kurzfristiges Ziel des neuen deutschen Offshore-Motorbootrennteams ist es nun, beim nächsten Rennen auf der Isle of Man am 16. und 17. Juni möglichst viele weitere Punkte für die Gesamtwertung zu sammeln.